

Markt Zusmarshausen
Hr. Bürgermeister Albert Lettinger
und den Marktgemeinderat
Schulstr. 2
86441 Zusmarshausen

25.05.2012

Antrag auf Erstellung eines Energienutzungsplans (ENP), verknüpft mit einem geographischen Informationssystem (GIS) zu einem „Energiekataster“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Albert Lettinger,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

beim Thema „Energiewende“ wird derzeit vor allem der Ausstieg aus der Atomenergie durch Einsatz / Ersatz von Photovoltaik und insbesondere Windkraft diskutiert. So versucht auch der Landkreis Augsburg mit seinem Projekt „Kreis-Energiewerke GmbH & Co. KG“ sich diesem Thema zu nähern. Ministerpräsident Seehofer schlägt aktuell vor, Tausende von Biogasanlagen in Bayern zusätzlich zu installieren und hält auch ein neues „Bayernwerk“ für denkbar (SZ vom 24.05.2012).

Wir, die Fraktion von SPD / Aktives Bürgerforum, sehen zwar auch die Marktgemeinde Zusmarshausen in der Pflicht, sich diesem Thema zu stellen, allerdings nicht nur aus der Sichtweise: „Wie produziere ich Strom ohne Kernkraft“

Dieser Ansatz erscheint uns zu kurz gegriffen.

Wir sehen als sinnvolle Reihenfolge einer Energiewende;

- > Energieeinsparung
- > Energieeffizienz
- > Einsatz von erneuerbaren Energien

Maßnahmen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung sollen den Endenergiebedarf zunächst so weit wie möglich senken, sodass erneuerbare Energien dann einen möglichst hohen Deckungsanteil erreichen können.

Aber nur wenn man weiß, wie Energiebedarf, Energieinfrastruktur und Energiepotentiale sowie mögliche Einsparungen räumlich verknüpft sind, können optimale Lösungen für die nachhaltige Energieversorgung einer Gemeinde gefunden werden.

Ein ENP ist ein informelles Planungsinstrument für den Markt zum Thema Energie. Vergleichbar mit dem Grundgedanken des Flächennutzungsplans in der räumlichen Planung zeigt der ENP energetische Konzepte und Planungsziele auf.

Basis dafür bildet eine Analyse des Ist-Zustandes (Energiebedarf, Infrastruktur, Potentiale) mit einem groben Ausblick auf zu erwartende Entwicklungen im Markt. Auch werden hier mögliche Konzepte zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung bzw. Einsatz von erneuerbaren Energien aufgezeigt.



Damit erhält der Markt ein übergreifendes Gesamtkonzept für die energetische Entwicklung der Marktgemeinde mit seinen Ortsteilen.

Nur so hat der Marktgemeinderat, die Bürger und Gewerbetreibenden ein Instrument an der Hand, um aus oft unabhängigen Einzelmaßnahmen abgestimmte Maßnahmen zu planen und umzusetzen

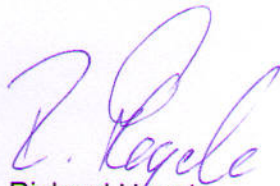
Der Markt Welden hat im Oktober 2011 diesen Weg bereits beschritten und ein solches „Kataster“ in Auftrag gegeben.

Zusmarshausen sollte sich diesem Weg anschließen

Auch gewährt der Freistaat für dies Maßnahme einen Zuschuss von 50%.

Nähere Einzelheiten zum ENP können Sie unter: www.energieatlas.bayern.de lesen.

Mit freundlichen Grüßen



Richard Hegele
Fraktionsvorsitzender von SPD /
Aktives Bürgerforum im Marktgemeinderat